

# Zwischen Transformation und Abolitionismus

Das Strafrecht und  
die Vielfalt der Alternativen

Herausgegeben von  
Benno Zabel, Tobias Singelstein und  
Christoph Burchard

**VELBRÜCK  
WISSENSCHAFT**

Benno Zabel, Tobias Singelstein und Christoph Burchard (Hg.)  
Zwischen Transformation und Abolitionismus



# Zwischen Transformation und Abolitionismus

Das Strafrecht und  
die Vielfalt der Alternativen

Herausgegeben von  
Benno Zabel, Tobias Singelnstein und  
Christoph Burchard

**VELBRÜCK  
WISSENSCHAFT**

Die Veröffentlichung wurde gefördert durch den Forschungsverbund  
»ConTrust – Vertrauen im Konflikt. Politisches Zusammenleben  
unter Bedingungen der Ungewissheit«.

Die Veröffentlichung wurde unterstützt durch den Open Access-  
Publikationsfonds der Goethe-Universität Frankfurt.

Dieses Werk ist im Open Access unter der Creative-Commons-Lizenz  
CC BY 4.0 lizenziert.



Die Bestimmungen der Creative-Commons-Lizenz beziehen sich nur auf  
das Originalmaterial der Open-Access-Publikation, nicht aber auf die  
Weiterverwendung von Fremdmaterialien (z.B. Abbildungen, Schaubildern  
oder auch Textauszügen, jeweils gekennzeichnet durch Quellenangaben).  
Diese erfordert ggf. das Einverständnis der jeweiligen Rechteinhaber.

© Benno Zabel, Tobias Singelstein, Christoph Burchard (Hrsg.)  
Publikation: Velbrück Wissenschaft  
Erste Auflage 2025  
Velbrück Wissenschaft in der Velbrück GmbH Verlage, 2025  
Meckenheimer Str. 47 · 53919 Weilerswist-Metternich  
info@velbrueck.de  
www.velbrueck.de

Printed in Germany  
ISBN 978-3-95832-425-1

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar

# Inhalt

Vorwort . . . . .	8
-------------------	---

## I. Einführung in das Thema

<i>Benno Zabel, Tobias Singelstein und Christoph Burchard</i> Reform, Revolution oder alternativlos? Das Strafrecht und die Alternativen-Debatte . . . . .	11
--	----

## II. Wo wir herkommen: Historische Perspektiven

<i>Helga Cremer-Schäfer</i> Alternativen zum Strafrecht – zur Aktualität der abolitionistischen Denktradition . . . . .	37
---	----

<i>Trutz von Trotha</i> »Limits to Pain«. Diskussionsbeitrag zu einer Abhandlung von Nils Christie . . . . .	59
--	----

<i>Sebastian Scheerer</i> Die abolitionistische Perspektive . . . . .	79
--	----

## III. Suchbewegungen

<i>Ralf Kölbel und Clara Herz</i> Reaktive Einstellung und Restorative Justice: Ein Arbeitsauftrag bei der Suche nach dem Anfang vom Ende des Strafrechts . . . . .	103
--	-----

<i>Christine Graebisch</i> »A Better Place«: Experimente für eine bessere Welt ohne Gefängnis und Strafe? Sechs Wanderungen auf dem abolitionistischen Grat . . . . .	124
--	-----

<i>Eric von Dömming</i> Herrschaftskritik und »Community«. Abolitionistische Alternativen zu Strafe und Polizei in den USA der Gegenwart . . . . .	149
---	-----

<i>Jochen Bung</i> Produktive Unrechtsverarbeitung. Vergeben, Vergelten, Vergessen . . . . .	164
<i>Liza Mattutat</i> Science-Fiction, spekulativer Feminismus und strafkritische Fabulation. Strafabolitionismus mit Ursula K. Le Guins <i>The Dispossessed</i> . . . . .	180

#### IV. Alternativen zum Strafrecht

<i>Klaus Günther</i> Was bleibt von der Verantwortung jenseits der Strafe übrig? . . . . .	207
<i>Franziska Dübgen</i> Antinomien Transformativer Gerechtigkeit. Deutungskämpfe und Fallstricke im praktischen Vollzug . . . . .	242
<i>Maximilian Pichl</i> Solidarität statt Strafe. Rechtskämpfe als Weg zu Alternativen zur Kriminalisierung von Fluchthilfe . . . . .	264
<i>Melina C. Kalfelis</i> Zugehörigkeit als Errungenschaft: Eine konflikttypologische Untersuchung von vigilanten Strafprozessen in Burkina Faso . . . . .	283

#### V. Alternativen im Strafrecht

<i>Máximo Langer</i> Strafrechtsabolitionismus und Strafrechtsminimalismus: Hier und dort, heute und damals . . . . .	307
<i>Wolfgang Naucke</i> Negatives Strafrecht . . . . .	332
<i>Markus Abraham</i> Strafrecht ohne Strafschmerz! Warum, wie und mit welcher Gesellschaft? . . . . .	345
<i>Thomas Galli</i> Rationale Resozialisierung. Ein Gegenmodell zum Schuldstrafrecht . . . . .	367

<i>Helmut Pollähne</i>	
Alternativen zur Freiheitsstrafe . . . . .	382
<i>Helene Spieles</i>	
Gefängnisalternativen als Trojanisches Pferd? Die Ambivalenz liberalisierender Reformen aus abolitionistischer Perspektive . . . . .	401
<i>Andrea Păroșanu und Ineke Pruin</i>	
Potentiale und Herausforderungen der Integration von Restorative Justice in das Straf-(verfahrens-)recht am Beispiel von Neuseeland und Deutschland . . . . .	423

## VI. Alternativen durch Strafrecht

<i>Leonie Steinl und Boris Burghardt</i>	
Jenseits von »Carceral Feminism«. Überlegungen zu einer feministischen Kriminalisierungstheorie . . . . .	449
<i>Johanna Nickels</i>	
Gesellschaftstransformation durch Strafrecht? Kritische Anmerkungen ausgehend von der internationalen Diskussion um Carceral Feminism . . . . .	467
Die Autorinnen und Autoren. . . . .	497



# Vorwort

Der vorliegende Band geht auf den interdisziplinären Workshop *Der politische Kern des Strafrechts* zurück, der am 23. und 24. Juni 2022 an der Goethe-Universität Frankfurt stattfand. Im Rahmen dieses Workshops entstand die Idee, die vielfältigen Alternativen zum, im und durch Strafrecht systematisch in den Blick zu nehmen. Der Band dokumentiert so auch das ausdrückliche Interesse der Herausgebenden, die interdisziplinären Perspektiven sichtbarer zu machen und in ein Gespräch miteinander zu bringen.

Wir danken dem Forschungsverbund *ConTrust – Vertrauen im Konflikt. Politisches Zusammenleben unter Bedingungen der Ungewissheit* für die Unterstützung sowie dem Open Access-Publikationsfonds der Goethe-Universität Frankfurt, der die Veröffentlichung dieses Bandes ermöglicht hat.

Danken möchten wir selbstverständlich allen Autor:innen dieses Bandes für ihre engagierten Beiträge und die Geduld im Prozess der gemeinsamen Erarbeitung und Veröffentlichung. Hinweisen möchten wir darauf, dass wir, neben diesen Beiträgen, auch vier Texte aufgenommen haben, die bereits an anderer Stelle veröffentlicht wurden. Hierbei handelt es sich um Texte von Wolfgang Naucke, Helmut Pollähne, Sebastian Scheerer und Trutz von Trotha. Für einen Wiederabdruck dieser Texte haben wir uns entschieden, weil sie die Debatte um Kritik, Transformation und Abschaffung des Strafrechts wesentlich beeinflusst haben. Es sind nicht zuletzt diese Texte, die uns daran erinnern, dass diese Debatte eine Vorgeschichte und eine Reihe von Forschungsdesideraten hat, die dieser Band aufgreifen und bearbeiten will.

Unser besonderer Dank gilt schließlich den Frankfurter Kolleg:innen und Mitarbeiter:innen, deren konzeptionelle, organisatorische und redaktionelle Unterstützung diesen Band wesentlich mitgetragen hat.

Frankfurt, im Oktober 2025

Benno Zabel  
Tobias Singelstein  
Christoph Burchard